



# OECD-Wirtschaftsausblick: Zwischenausgabe Weltwirtschaft am Wendepunkt?

**25. September 2024**

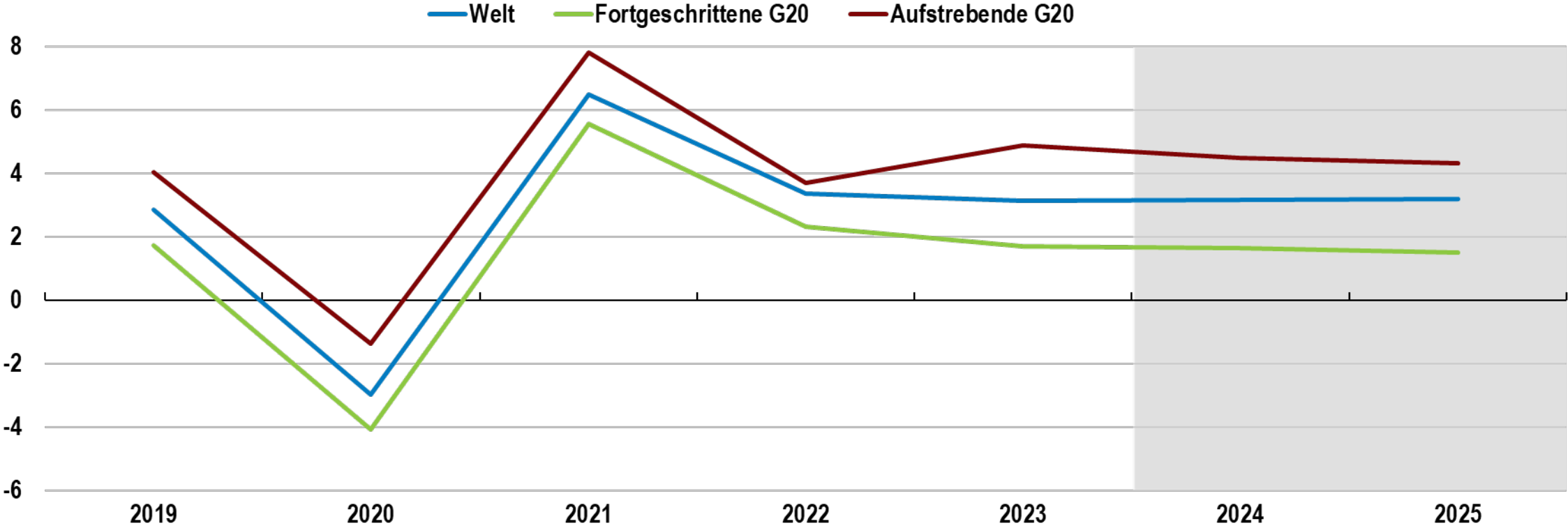
**Isabell KOSKE**

**Vizedirektorin, OECD-Wirtschaftsabteilung**

# Das Wachstum bleibt robust

## Reales BIP-Wachstum

Vorjahresvergleich, in %



Anmerkung: Der Projektionszeitraum ist durch die schattierte Fläche gekennzeichnet. Die fortgeschrittenen G20-Volkswirtschaften sind Australien, Deutschland, Frankreich, Italien, Japan, Kanada, Korea, das Vereinigte Königreich und die Vereinigten Staaten. Die aufstrebenden G20-Volkswirtschaften sind Argentinien, Brasilien, China, Indien, Indonesien, Mexiko, Russland, Saudi-Arabien, Südafrika und Türkei.

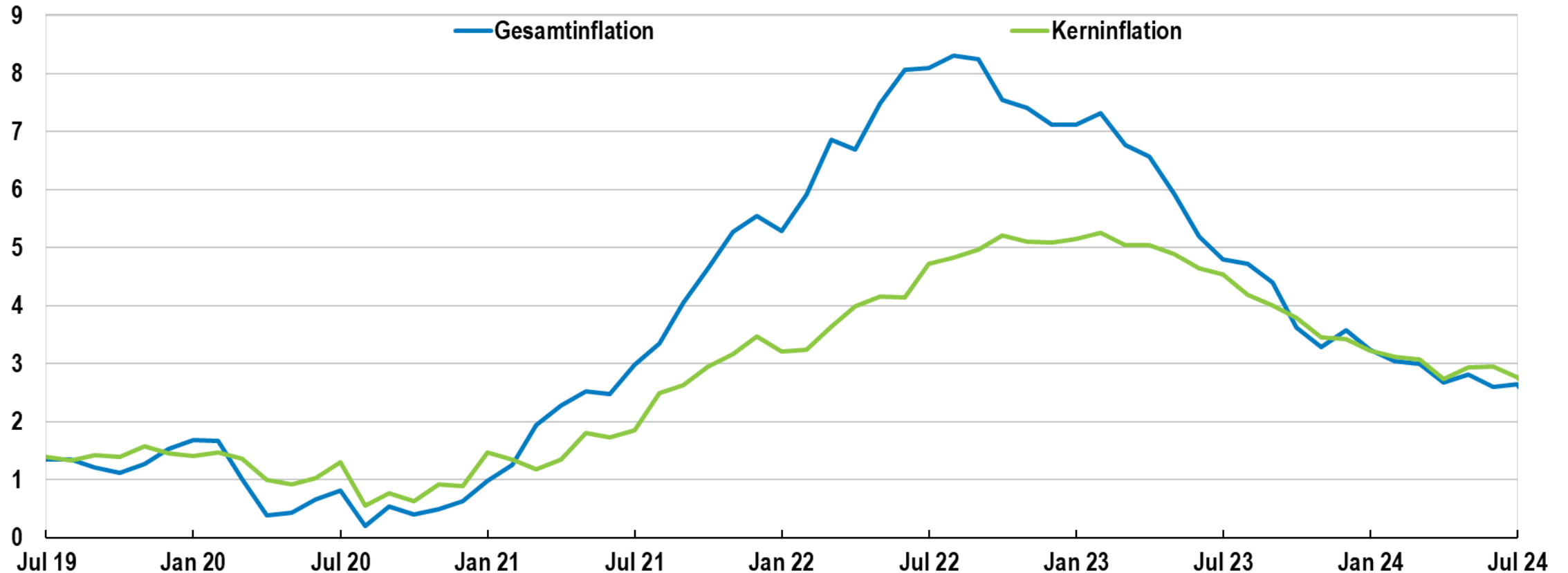
Quelle: OECD Interim Economic Outlook 116 Database.



# Die Inflation nähert sich wieder der Zielspanne der Zentralbanken an

## Inflation, Median der G20

Vorjahresvergleich, in %



Anmerkung: Die G20-Stichprobe umfasst Kanada, Deutschland, Spanien, Frankreich, das Vereinigte Königreich, Italien, Japan, Korea, Mexiko, Türkei, die Vereinigten Staaten und Südafrika. Preisindex für die privaten Konsumausgaben für die Vereinigten Staaten; harmonisierter Verbraucherpreisindex für den Euroraum, seine Mitgliedsländer und das Vereinigte Königreich; nationale Verbraucherpreisindizes für alle anderen Länder.

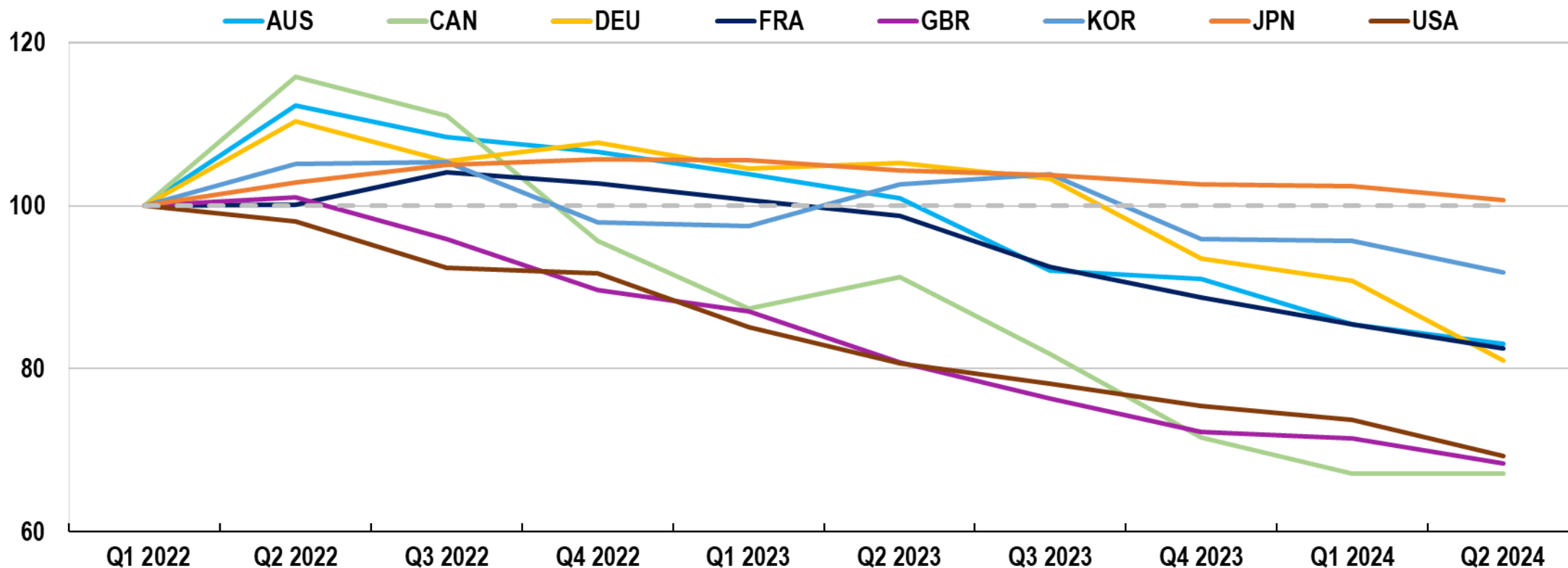
Quelle: OECD Interim Economic Outlook 116 Database und OECD-Berechnungen.



# Der Druck auf den Arbeitsmärkten lässt nach

## Offene Stellen

Q1 2022=100



Anmerkung: Für den Euroraum, Kanada und das Vereinigte Königreich werden alle Sektoren außer Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und Jagd erfasst.

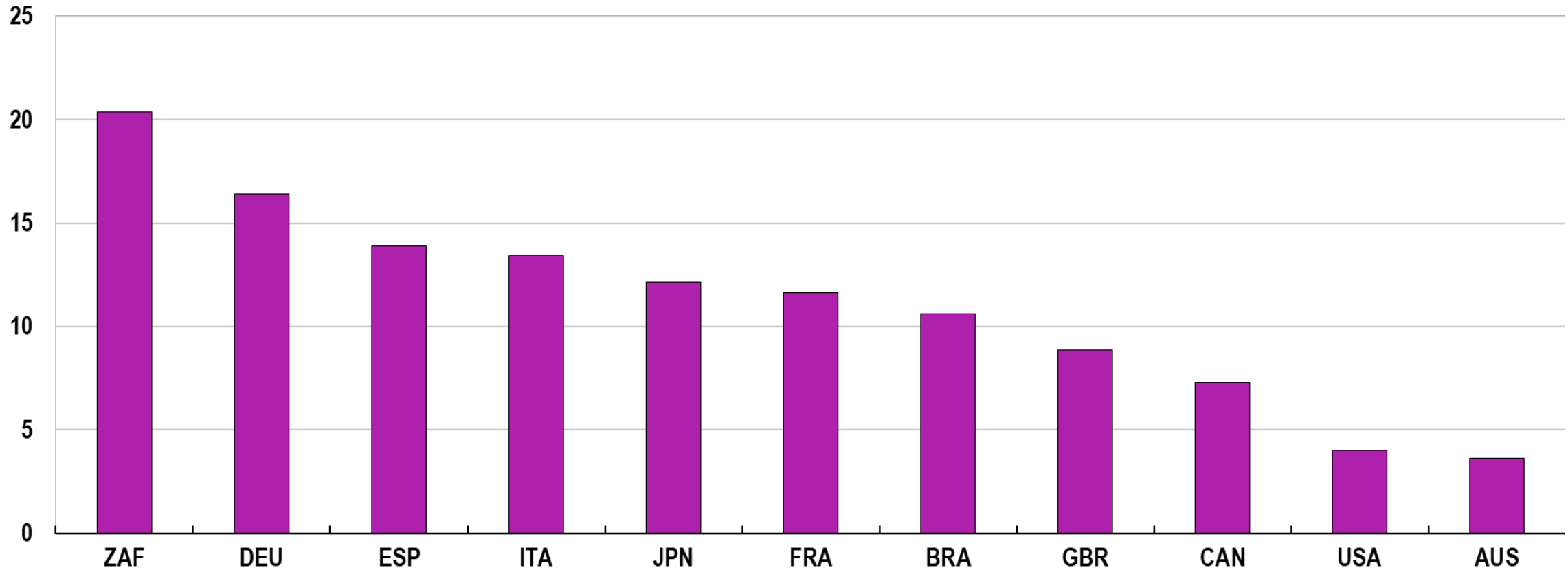
Quelle: OECD Short-Term Labour Situation Database; FRED; Statistics Canada; Eurostat; Ministry of Health, Labour and Welfare, Japan; Ministry of Labour, Korea; Office for National Statistics, Vereinigtes Königreich; OECD-Berechnungen.



# Die Lebensmittelpreise sind stärker gestiegen als die Löhne

## Unterschied zwischen dem Anstieg der Nahrungsmittelpreise und dem Wachstum des Arbeitnehmerentgelts je Beschäftigten

Prozentpunkte, Q4 2019–Q2 2024



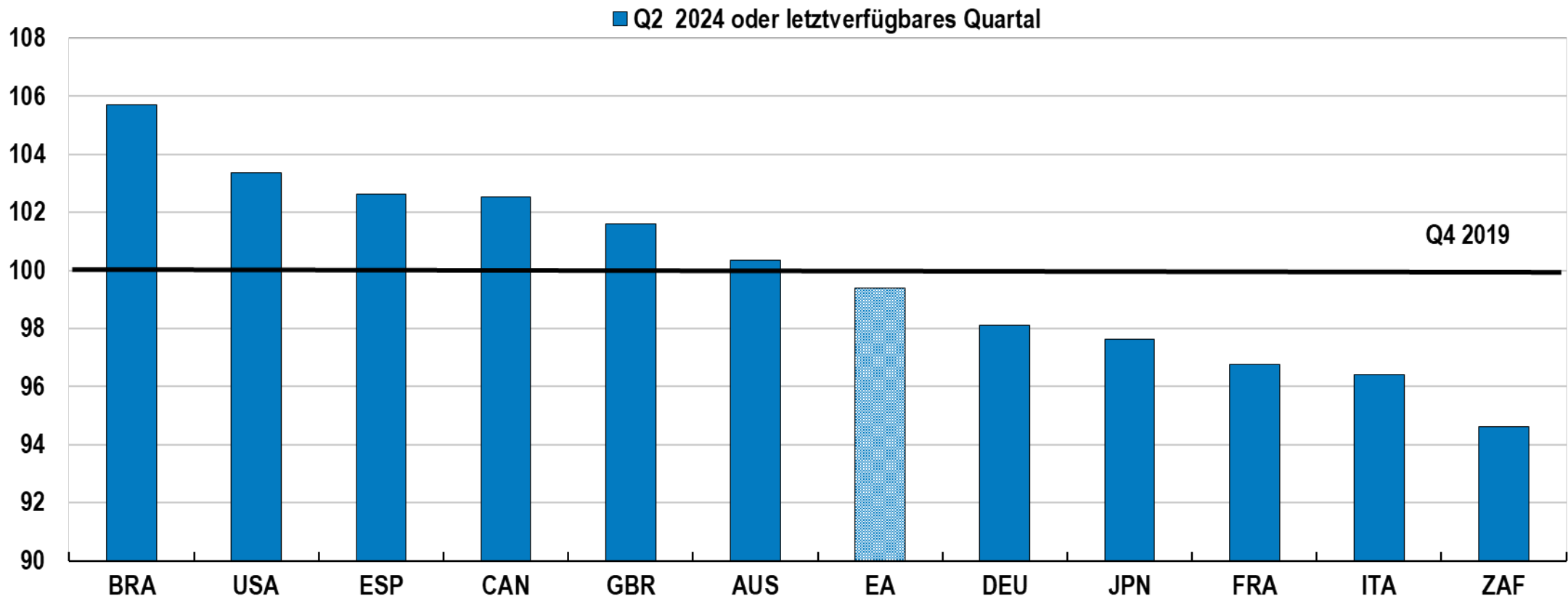
Anmerkung: Abstand zwischen der kumulativen Veränderung der Nahrungsmittelpreise im Zeitraum Q4 2019–Q2 2024 und der Veränderung der Nominallöhne. Lohn ist definiert als nominales Arbeitnehmerentgelt je Beschäftigten, mit Ausnahme von Brasilien, wo dieser aus dem Reallohn des Continuous National Household Survey und dem Verbraucherpreisindex berechnet wird.  
Quelle: OECD Interim Economic 116 Database; CEIC; OECD-Berechnungen.



# Die Kaufkraft hat in vielen Ländern das Niveau vor der Pandemie noch nicht wieder erreicht

## Reallöhne

Q4 2019=100



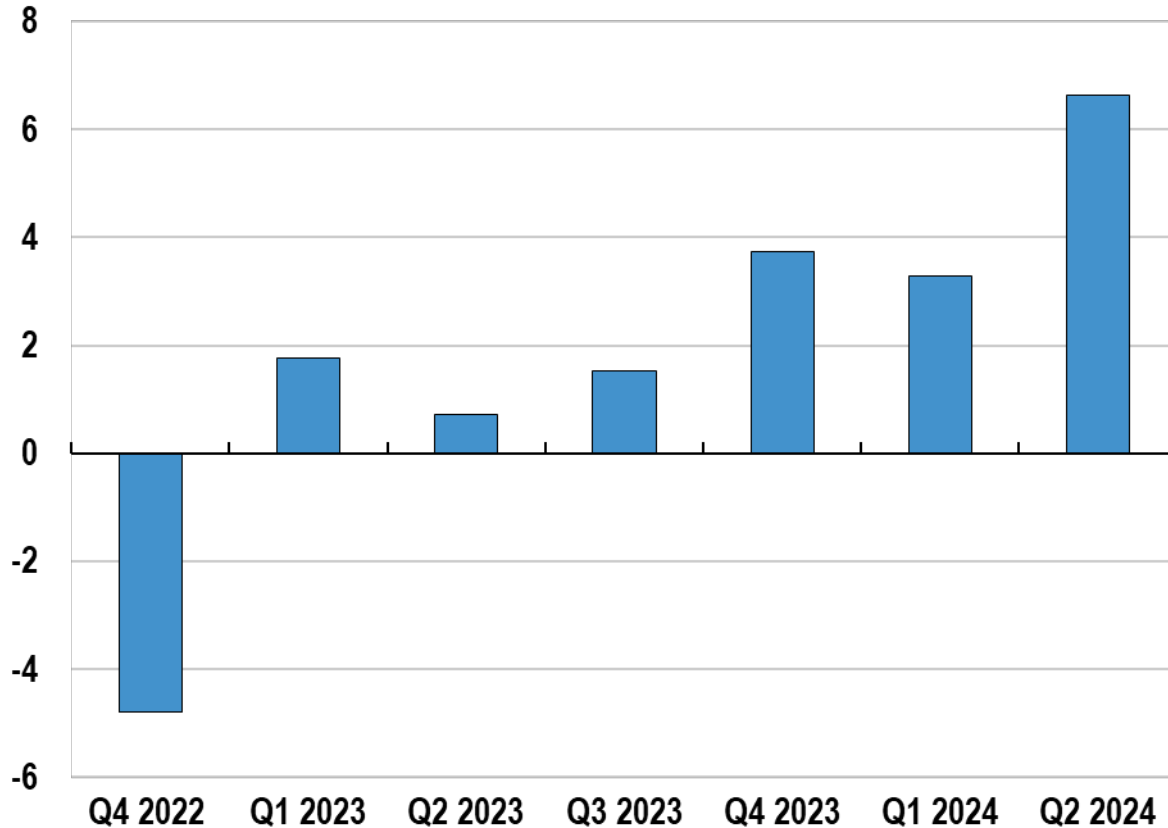
Anmerkung: Für ITA und dem Euroraum beziehen sich die letztverfügbaren Daten auf Q1 2024. Reallohn ist definiert als Arbeitnehmerentgelt je Beschäftigten bei Anwendung des Deflators der privaten Konsumausgaben, mit Ausnahme von Brasilien, wo dieser dem Reallohn des Continuous National Household Survey entspricht. Für Brasilien basiert der Index auf Januar 2020.  
Quelle: OECD Interim Economic 116 Database; CEIC; OECD-Berechnungen.



# Der Handel erholt sich weiter

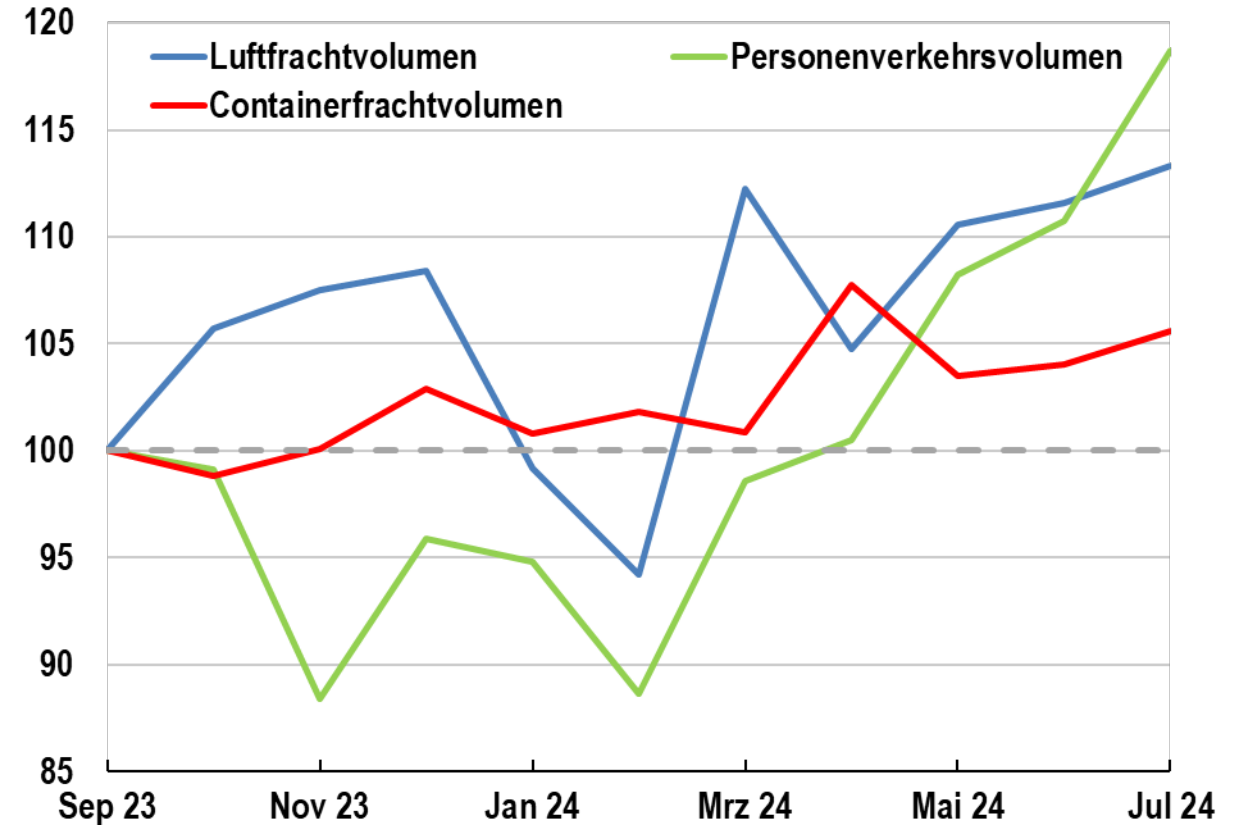
## Welthandelsvolumen

Gegenüber dem Vorquartal, in % (annualisiert)



## Globale Konjunkturindikatoren

Index, September 2023=100



Anmerkung: Wachstum des Welthandelsvolumens von Waren und Dienstleistungen.  
Quelle: OECD Interim Economic Outlook 116 Database.

Anmerkung: Die Abbildung zeigt den globalen Containerumschlag, das internationale Luftfrachtvolumen und den internationalen Umsatz je Personenkilometer.  
Quelle: RWI/ISL; IATA; OECD-Berechnungen.



# BIP-Wachstumsprojektionen

Reales BIP-Wachstum, Vorjahresvergleich, in %

▲ Aufwärtskorrektur um min. 0,3 Prozentpunkte

▬ Keine Veränderung od. < 0,3 Prozentpunkte

▼ Abwärtskorrektur um min. 0,3 Prozentpunkte

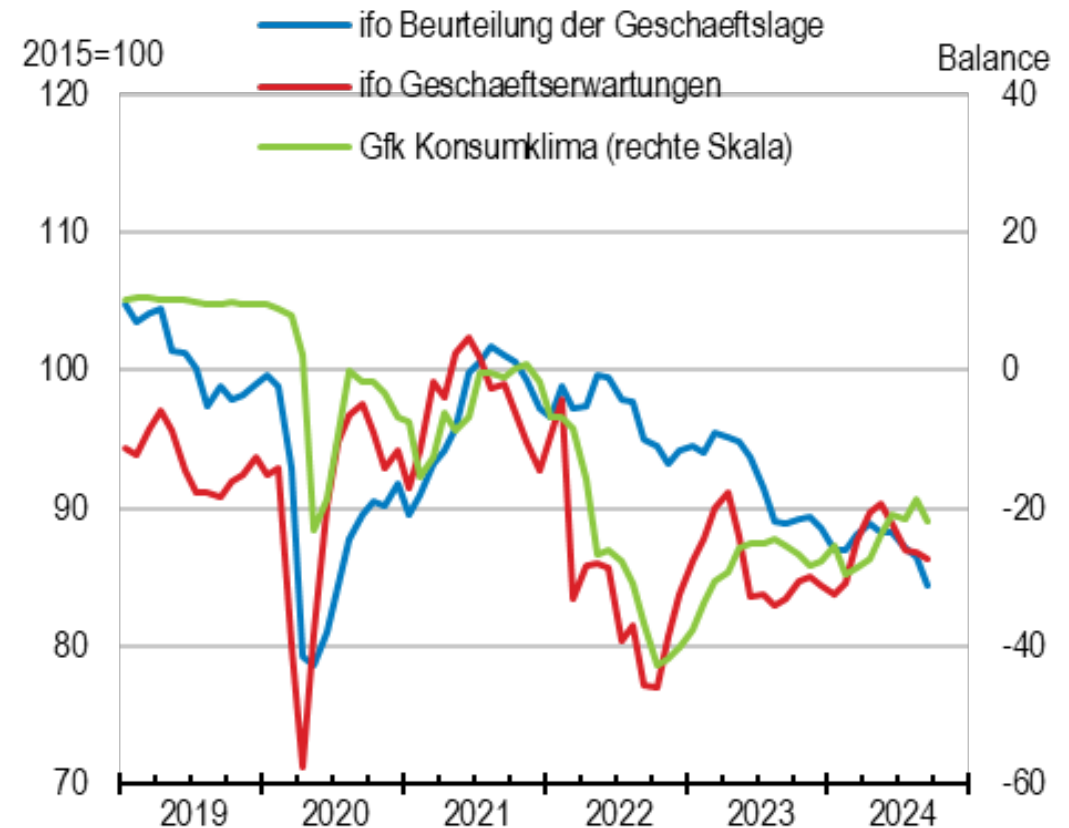
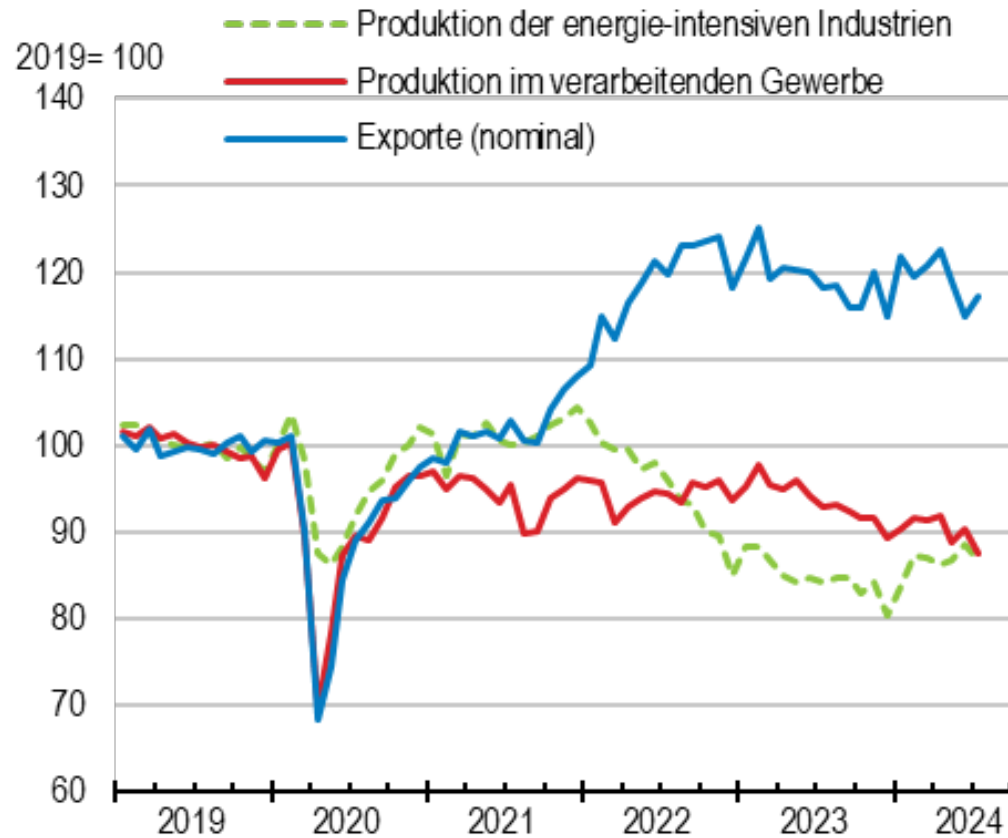
	2023		2024		2025		2023		2024		2025
<b>Welt</b>	3.1	▬	3.2	▬	3.2	<b>G20</b>	3.4	▬	3.2	▬	3.1
<b>Australien</b>	2.0	▼	1.1	▼	1.8	<b>Argentinien</b>	-1.6	▼	-4.0	▲	3.9
<b>Euroraum</b>	0.5	▬	0.7	▬	1.3	<b>Brasilien</b>	2.9	▲	2.9	▲	2.6
<b>Deutschland</b>	-0.1	▬	0.1	▬	1.0	<b>China</b>	5.2	▬	4.9	▬	4.5
<b>Frankreich</b>	1.1	▲	1.1	▬	1.2	<b>Indien</b>	8.2	▬	6.7	▬	6.8
<b>Italien</b>	1.0	▬	0.8	▬	1.1	<b>Indonesien</b>	5.0	▬	5.1	▬	5.2
<b>Spanien</b>	2.5	▲	2.8	▬	2.2	<b>Mexiko</b>	3.2	▼	1.4	▼	1.2
<b>Japan</b>	1.7	▼	-0.1	▲	1.4	<b>Russland</b>	3.6	▲	3.7	▬	1.1
<b>Kanada</b>	1.2	▬	1.1	▬	1.8	<b>Saudi-Arabien</b>	-0.7	▲	1.0	▼	3.7
<b>Korea</b>	1.4	▬	2.5	▬	2.2	<b>Südafrika</b>	0.7	▬	1.0	▬	1.4
<b>Vereinigte Staaten</b>	2.5	▬	2.6	▬	1.6	<b>Türkei</b>	5.1	▬	3.2	▬	3.1
<b>Vereinigtes Königreich</b>	0.1	▲	1.1	▬	1.2						

Anmerkung: Revisionen gegenüber den letzten Schätzungen aus dem Wirtschaftsausblick vom Mai 2024. Die Projektionen für Indien beziehen sich auf das im April beginnende Haushaltsjahr. Die Europäische Union ist Vollmitglied der G20, in den Gesamtwerten für die G20 sind jedoch nur die Länder berücksichtigt, die eigenständige Mitglieder der G20 sind. Spanien ist ständiges Gastland der G20. Die Gesamtwerte für Welt und G20 werden anhand von in Kaufkraftparitäten evaluierten gleitenden nominalen BIP-Gewichtungen berechnet.

Quelle: OECD Economic Outlook 115 Database sowie OECD Interim Economic Outlook 116 Database.



# Schwache Exportnachfrage und hohe Unsicherheit belasten das Wirtschaftswachstum in Deutschland

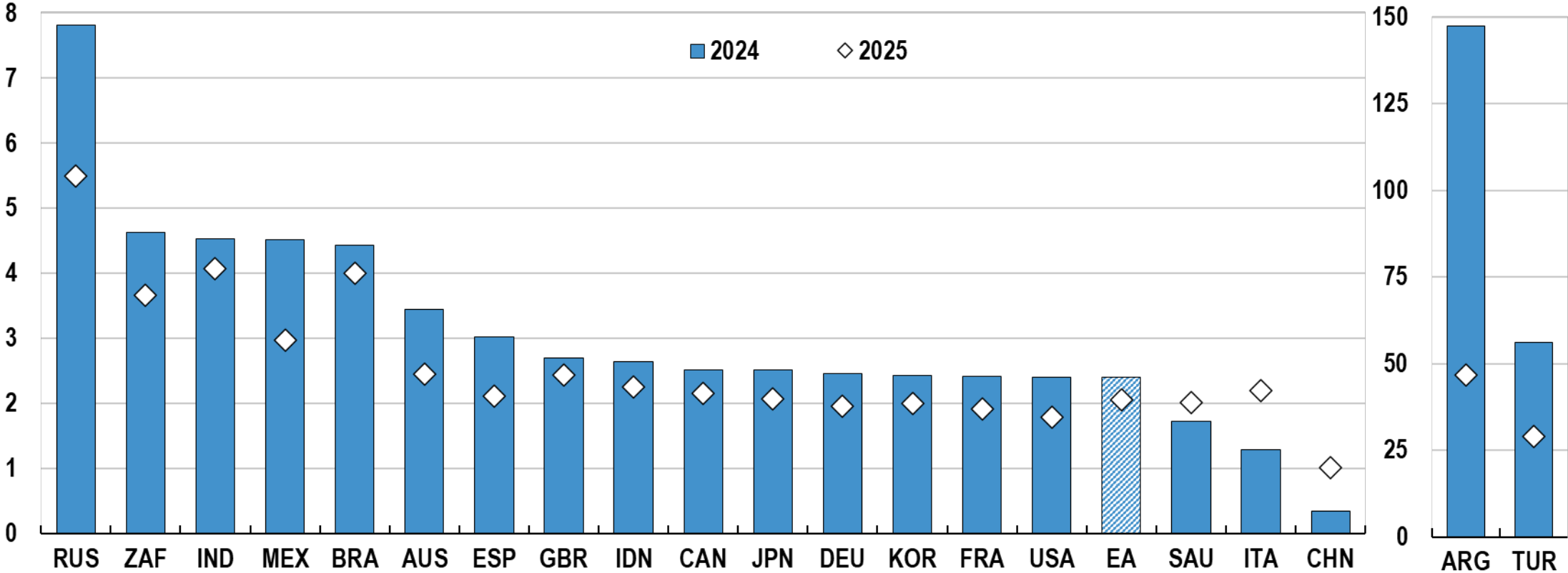


Quelle: Destatis, Ifo, GfK.



# Inflationsprojektionen

G20, Gesamtinflation, in %



Anmerkung: Preisindex für die privaten Konsumausgaben für die Vereinigten Staaten; harmonisierter Verbraucherpreisindex für den Euroraum, seine Mitgliedsländer und das Vereinigte Königreich; nationale Verbraucherpreisindizes für alle anderen Länder. Die Projektionen für Indien beziehen sich auf im April beginnende Finanzjahre.  
 Quelle: OECD Interim Economic Outlook 116 Database.



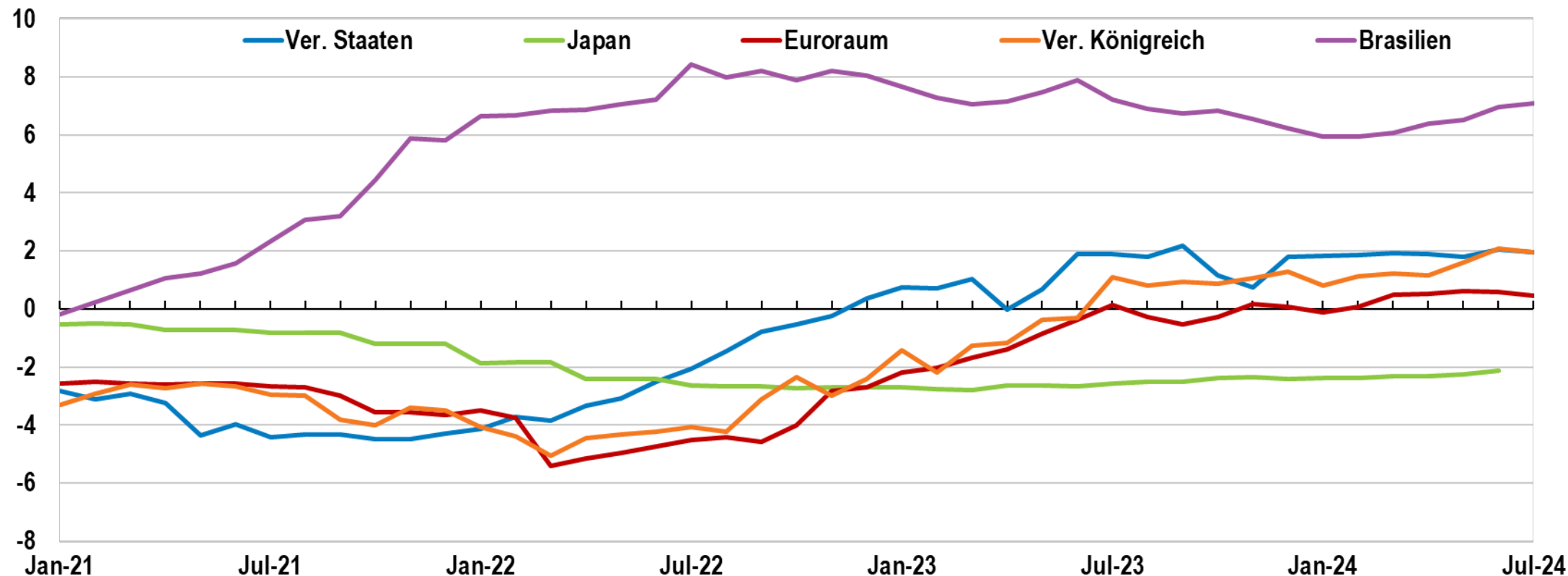
*Risiken*



# Die Finanzbedingungen könnten noch länger restriktiv bleiben

## Realer kurzfristiger Zinssatz

In %



Anmerkung: Die Berechnung der realen kurzfristigen Zinssätze basiert auf den nominalen Renditen einjähriger Staatsanleihen und den Inflationserwartungen im Einjahreshorizont von Verbraucher\*innen in den Vereinigten Staaten, im Euroraum und im Vereinigten Königreich, von am Tankan-Bericht in Japan teilnehmenden Unternehmen und von Finanzmarktexpert\*innen, die am Focus Survey in Brasilien teilnehmen.

Quelle: Banco Central do Brasil; Bank of England; Bank of Japan; Board of Governors of the Federal Reserve System; Europäische Zentralbank; University of Michigan; OECD-Berechnungen.

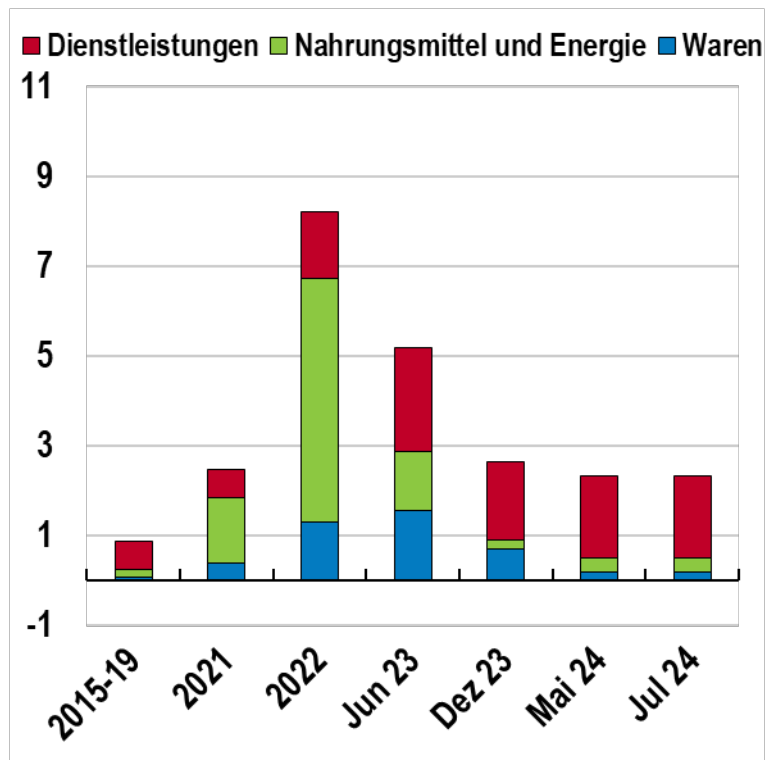


# Die starken Preissteigerungen im Dienstleistungssektor geben nach wie vor Anlass zu Besorgnis

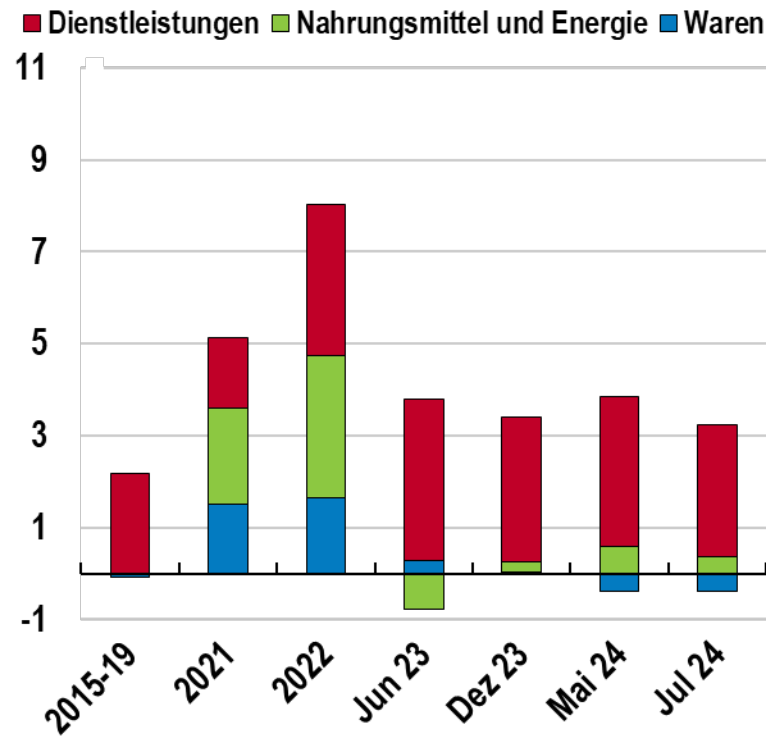
## Beitrag zur Inflation

Vorjahresvergleich, in %

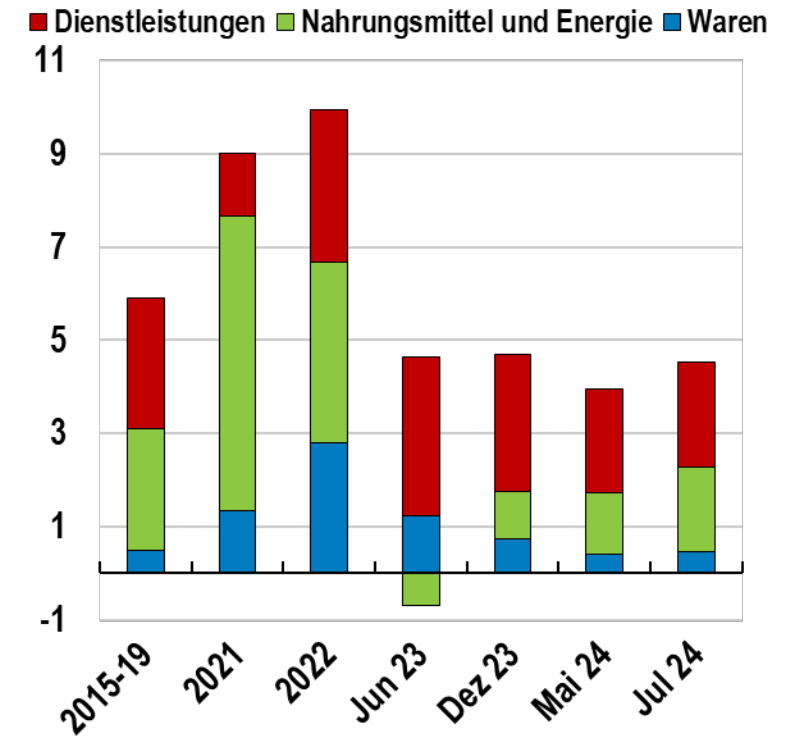
### Euroraum



### Vereinigte Staaten



### Brasilien



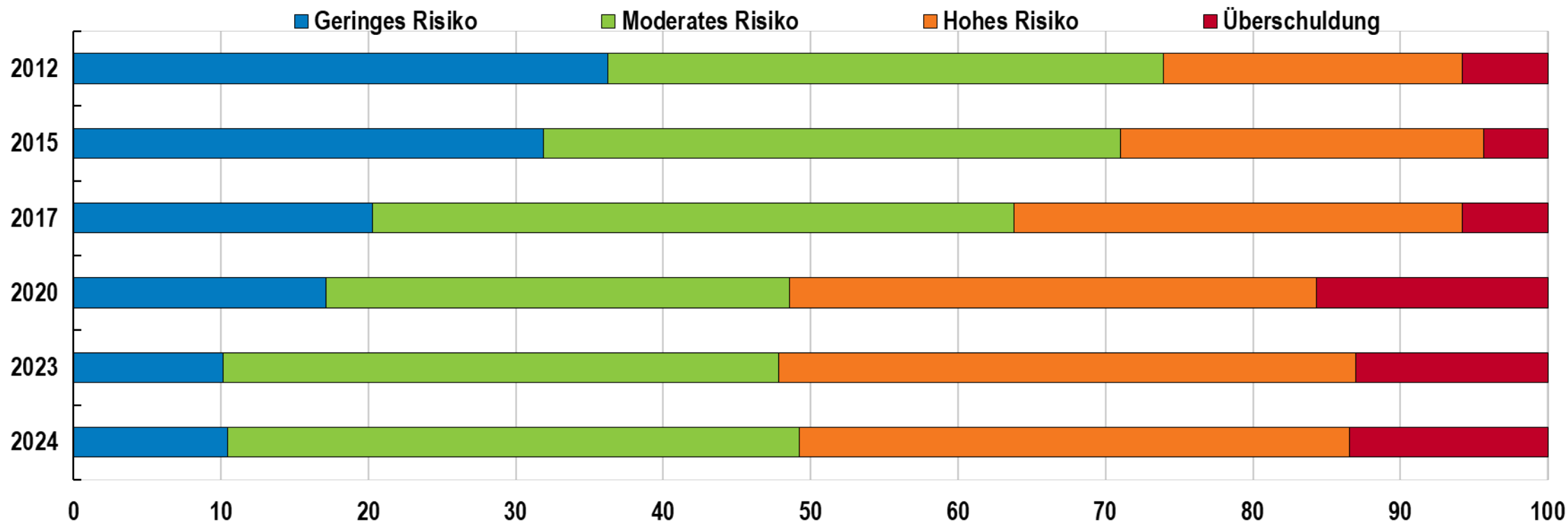
Anmerkung: Einfache Durchschnittswerte der einzelnen Jahre. Verbraucherpreisindex der aufgeführten Länder. Für die angegebenen Länder zeigt die Abbildung den Verbraucherpreisindex. Für Brasilien umfassen 'Nahrungsmittel und Energie' Nahrungsmittel, Getränke, Energie für die Wohnung und Energie für Fahrzeuge; 'Dienstleistungen' umfassen Wohnungsdienstleistungen, Gesundheitsvorsorge, Bildung, Kommunikation und öffentliche Verkehrsmittel; 'Waren' umfassen Nahrungsmittel, Kleidung und persönliche Fahrzeuge.  
Quelle: Banco Central do Brasil; US Bureau of Labour Statistics; Eurostat; OECD CPI Database; OECD-Berechnungen.



# Die Schuldentilgung der Entwicklungsländer bleibt eine Herausforderung

## Niedrigeinkommensländer mit Überschuldungsrisiko

Anteil der Länder in der Schuldentragfähigkeitsanalyse der Weltbank und des IWF, in %



Anmerkung: Niedrigeinkommensländer mit Überschuldungsrisiko auf Basis der Schuldentragfähigkeitsanalyse (Debt Sustainability Analysis – DSA) von Weltbank und IWF für Länder, die Anspruch auf Mittel des Treuhandfonds für Armutsbekämpfung und Wachstum (Poverty Reduction and Growth Trust – PRGT) haben, Stand von August 2024. Überschuldung wird definiert auf Basis der Schuldentragfähigkeitsanalysen von der Weltbank und des IWF. Die DSA-Bewertungen basieren auf einem zusammengesetzten Indikator, der Beurteilungen hinsichtlich Auslandsverschuldung und laufender Schuldenumstrukturierung umfasst. Die Daten für 2015 beziehen sich auf März, die Daten für 2020 auf Januar und die Daten für 2017, 2023 auf Februar 2024; und 2024 auf April. Quelle: Weltbank-IWF und OECD-Berechnungen.



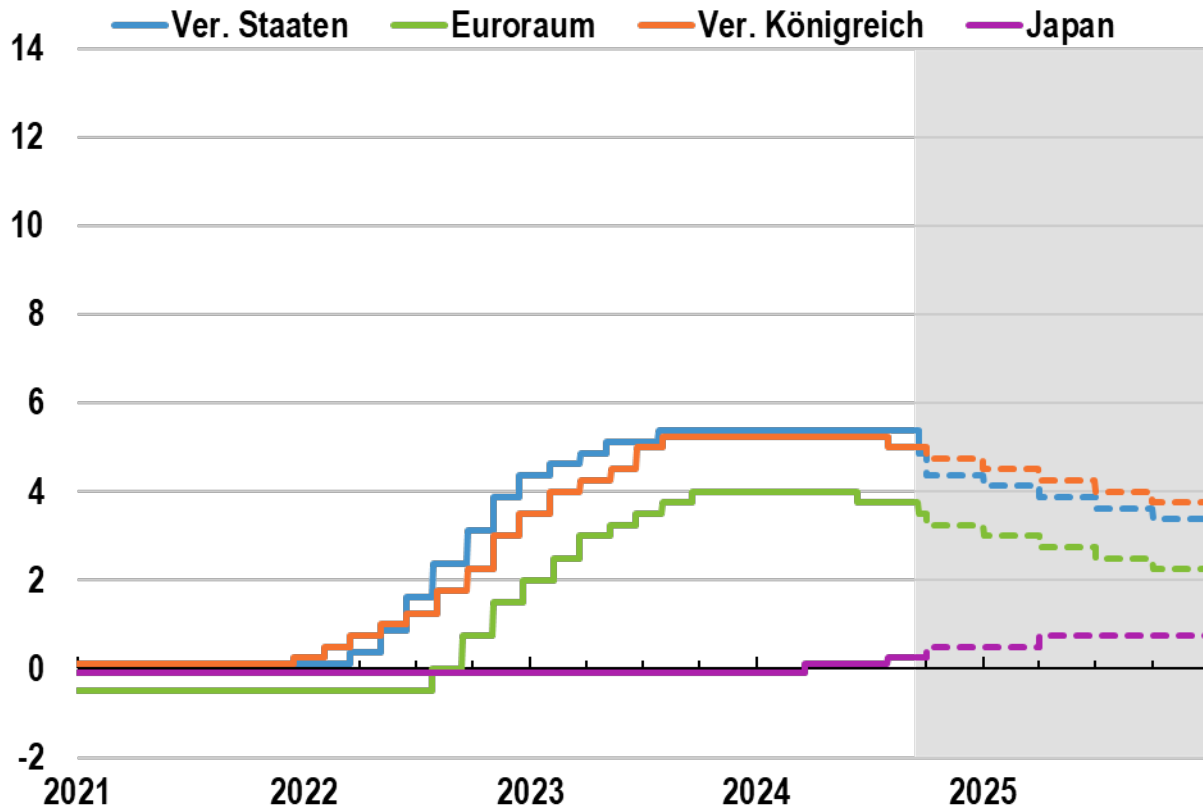
# *Politikmaßnahmen*



# Es besteht Spielraum für niedrigere Leitzinsen, die Geldpolitik sollte jedoch umsichtig bleiben

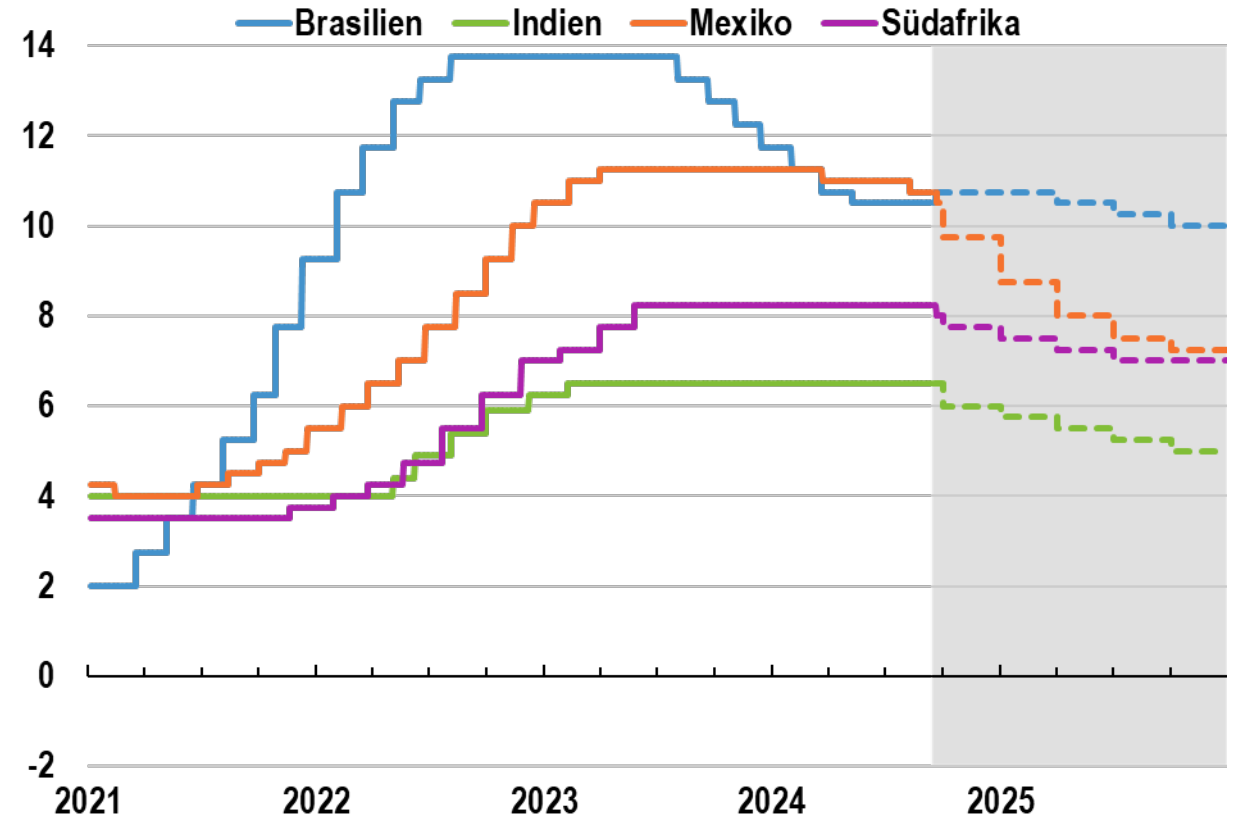
## Fortgeschrittene Volkswirtschaften

Leitzinsen, in %



## Aufstrebende Volkswirtschaften

Leitzinsen, in %



Anmerkung: Der OECD-Projektionszeitraum ist durch die schattierte Fläche gekennzeichnet. Für die Vereinigten Staaten bezieht sich der Leitzins auf die Mitte der Zielspanne der Federal Funds Rate. Für den Euroraum wird die Einlagefazilität als Leitzinsindikator verwendet. Für Japan bezieht sich der Leitzins vom 21. März 2024 bis zum 31. Juli 2024 auf die Obergrenze des Zielkorridors der Bank of Japan.

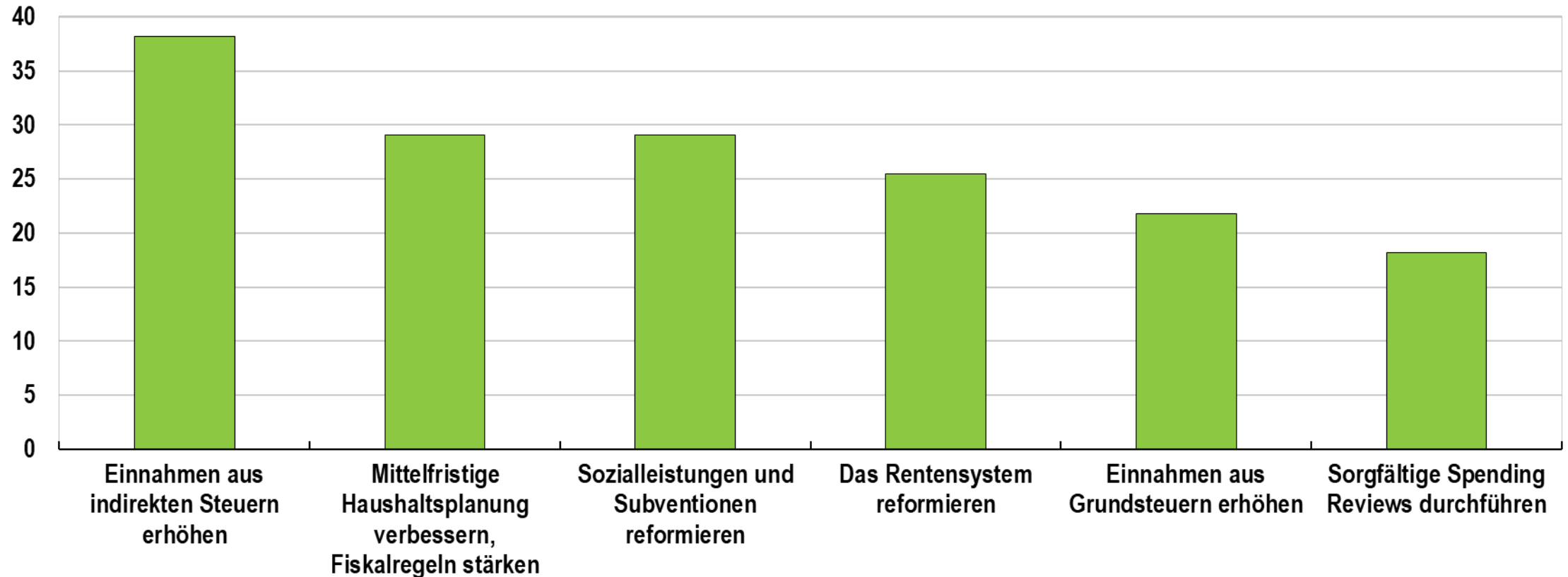
Quelle: OECD Interim Economic Outlook 116 Database.



# Der fiskalische Spielraum muss erweitert werden

## Prioritäten zur Erweiterung des fiskalischen Spielraums

Anteil der Länder, die eine bestimmte OECD-Empfehlung als Priorität angegeben haben, in %



Anmerkung: Die Abbildung zeigt den Anteil der 55 Länder, für die im OECD-Wirtschaftsausblick 115 die jeweils genannte Empfehlung ausgesprochen wird. „Indirekte Steuern“ umfasst Verbrauch- und Umweltsteuern, z. B. Kraftstoff- und CO<sub>2</sub>-Steuern. Reformen, die die Einnahmen aus einer Steuerkategorie erhöhen, können zumindest teilweise durch parallele Reformen ausgeglichen werden, die die Einnahmen aus anderen Steuern senken. Dies würde den direkten Gesamteffekt auf die Haushaltssalden reduzieren; allerdings kann eine effiziente Umschichtung im Steuermix das Nationaleinkommen im Verhältnis zur Staatsverschuldung längerfristig erhöhen.

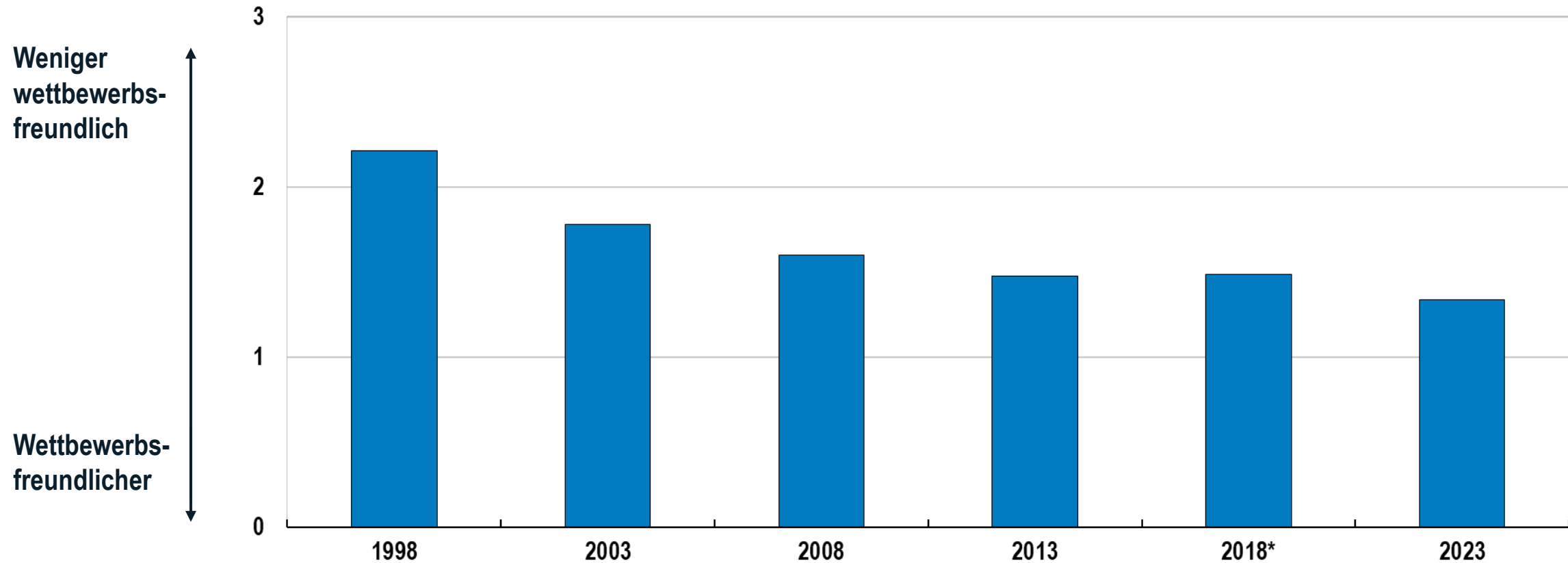
Quelle: OECD Economic Outlook 115 Database und OECD-Berechnungen.



# Strukturreformen müssen wieder beschleunigt werden

## OECD-Durchschnitt des Indikators Produktmarktregulierung (PMR)

Der PMR-Indikator reicht von 0 bis 6



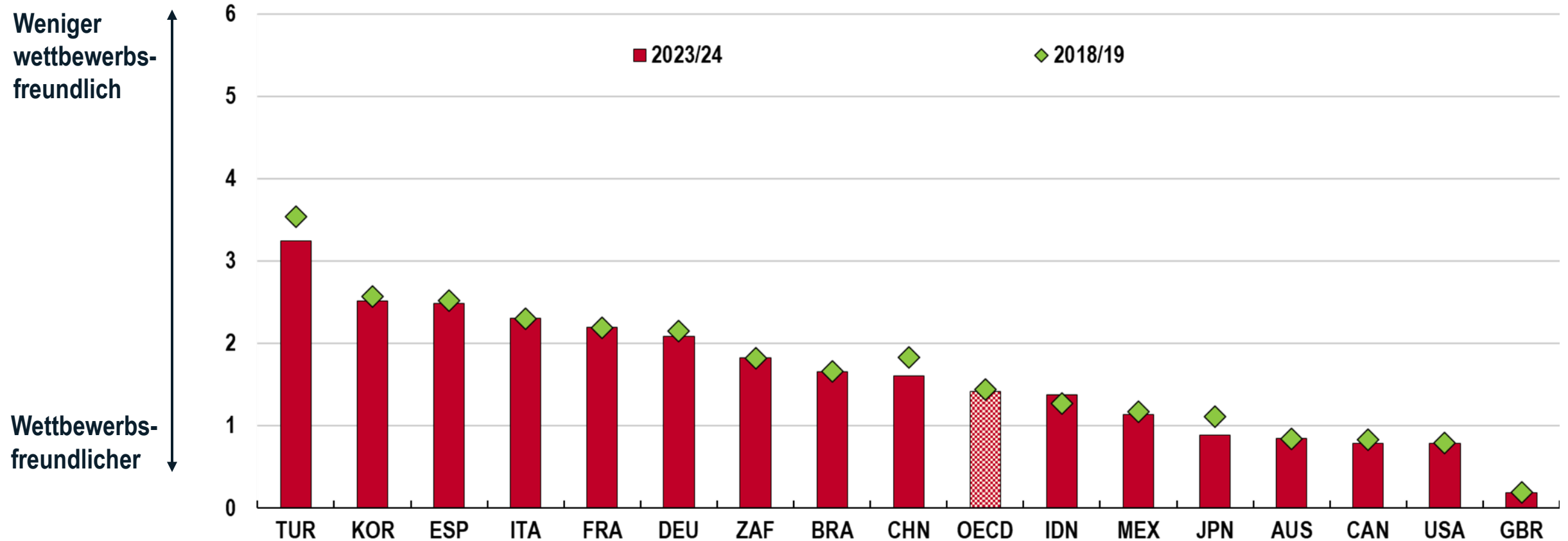
Anmerkung: Die Durchschnittswerte umfassen alle derzeitigen OECD-Länder, je nach Verfügbarkeit der Daten. (\*) Die PMR-Methodologie wurde 2018/2019 verändert.  
Quelle: PMR-Datenbank der OECD für 2023/2024, 2018/2019, 2013, 2008, 2003 und 1998.



# Wettbewerbshindernisse im Dienstleistungssektor sollten abgebaut werden

## Wettbewerbshindernisse im Dienstleistungssektor

PMR-Indikator der OECD (0–6), 2023/24 und 2018/19



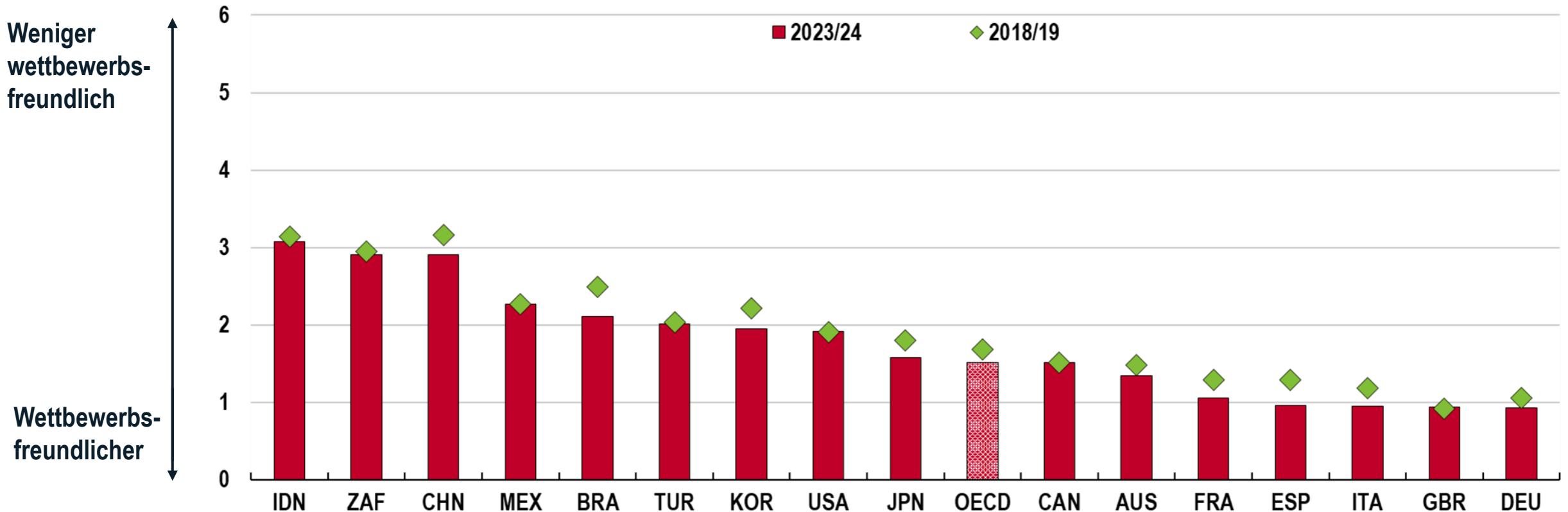
Quelle: PMR-Datenbank der OECD und PMR-Datenbank der OECD und WBG für 2023/2024.



# Marktzutrittsschranken im Energie-, Telekommunikations- und Verkehrssektor sollten abgebaut werden

## Markteintrittsbarrieren im Energie-, Telekommunikations- und Verkehrssektor

PMR-Indikator der OECD (0–6), 2023/24 und 2018/19



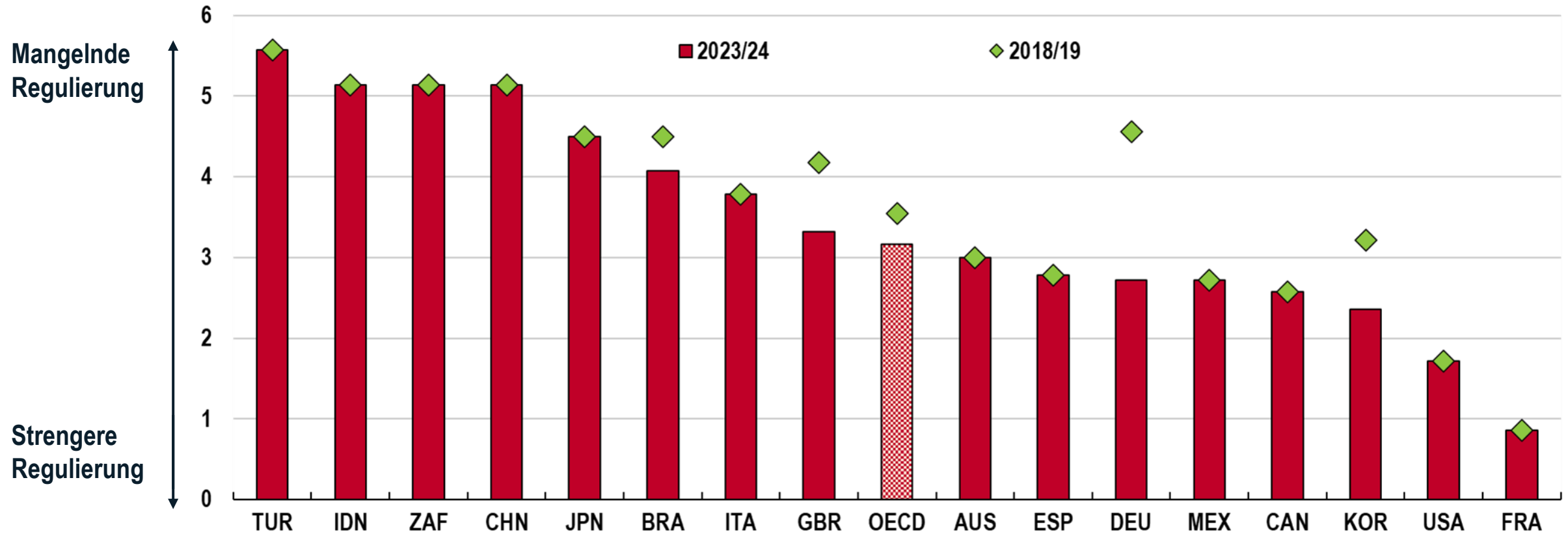
Quelle: PMR-Datenbank der OECD und PMR-Datenbank der OECD und WBG für 2023/2024.



# Transparenz und Rechenschaftspflicht der Lobbyaktivitäten sollten verbessert werden

## Regulierung der Lobbyaktivitäten

PMR-Indikator der OECD (0–6), 2023/24 und 2018/19



Quelle: PMR-Datenbank der OECD und PMR-Datenbank der OECD und WBG für 2023/2024.



# Politikempfehlungen für Deutschland

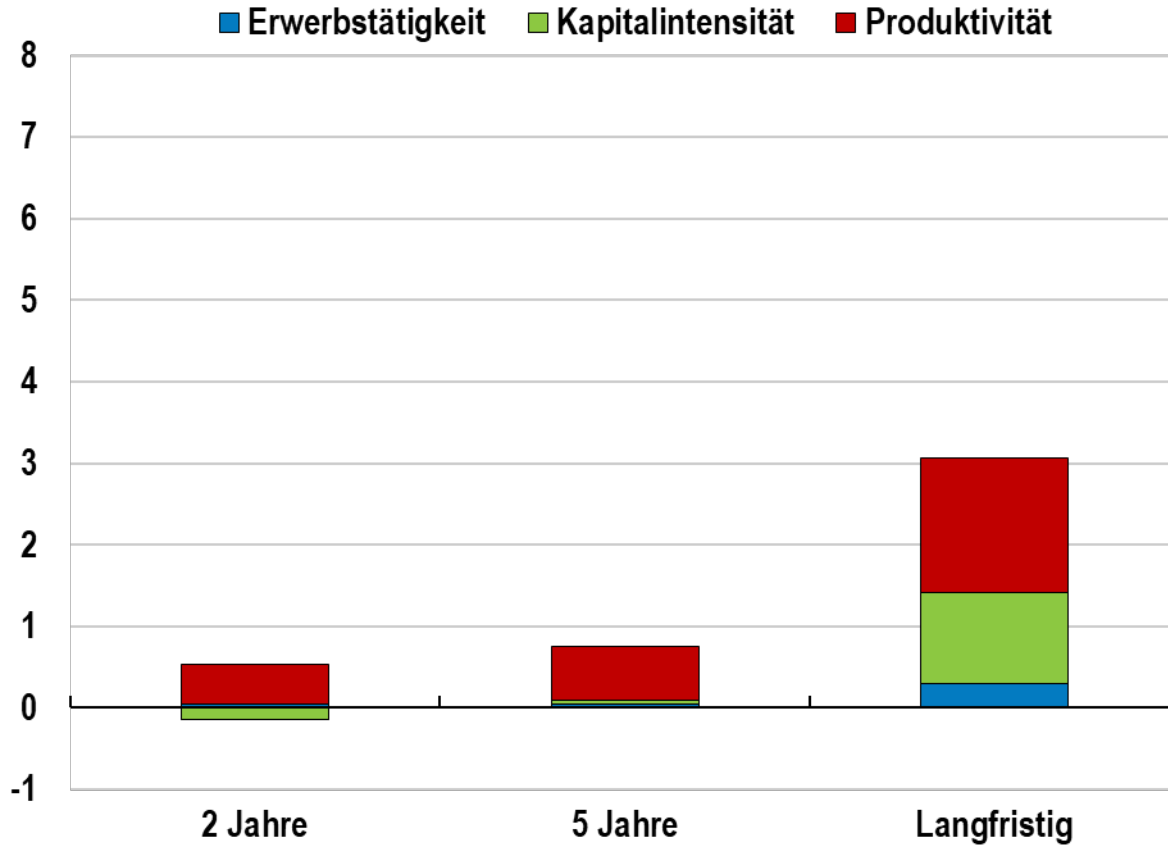
- Kommunale Infrastrukturplanungskapazitäten durch kommunenübergreifende Zusammenarbeit, Schulungen und Neueinstellungen in wichtigen technischen Berufen ausbauen, sowie Planungs- und Genehmigungsverfahren weiter vereinfachen.
- Berufszugangsregeln und Markteintrittsschranken lockern, vorrangig in Branchen mit Angebotsengpässen (Baugewerbe, Handwerk), und dabei die Stärken des dualen Berufsbildungssystems wahren.
- Auf Länderebene die Transparenz von Lobbyaktivitäten verbessern, um allen Firmen gleiche Bedingungen zu gewährleisten und den Spielraum für Korruption zu verringern.
- Die Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung vorantreiben (verbindliche einheitliche IT-Standards, kommunen- und länderübergreifende Harmonisierung der Verwaltungsverfahren und gemeinsame Software-Entwicklung).
- Geplante zentrale und transparente E-Vergabeplattform für Ausschreibungen aller staatlichen Ebenen umsetzen und gemeinsame Beschaffungsiniciativen der Kommunen durch finanzielle Anreize fördern.



# Wettbewerbsfördernde Strukturreformen würden den Lebensstandard verbessern

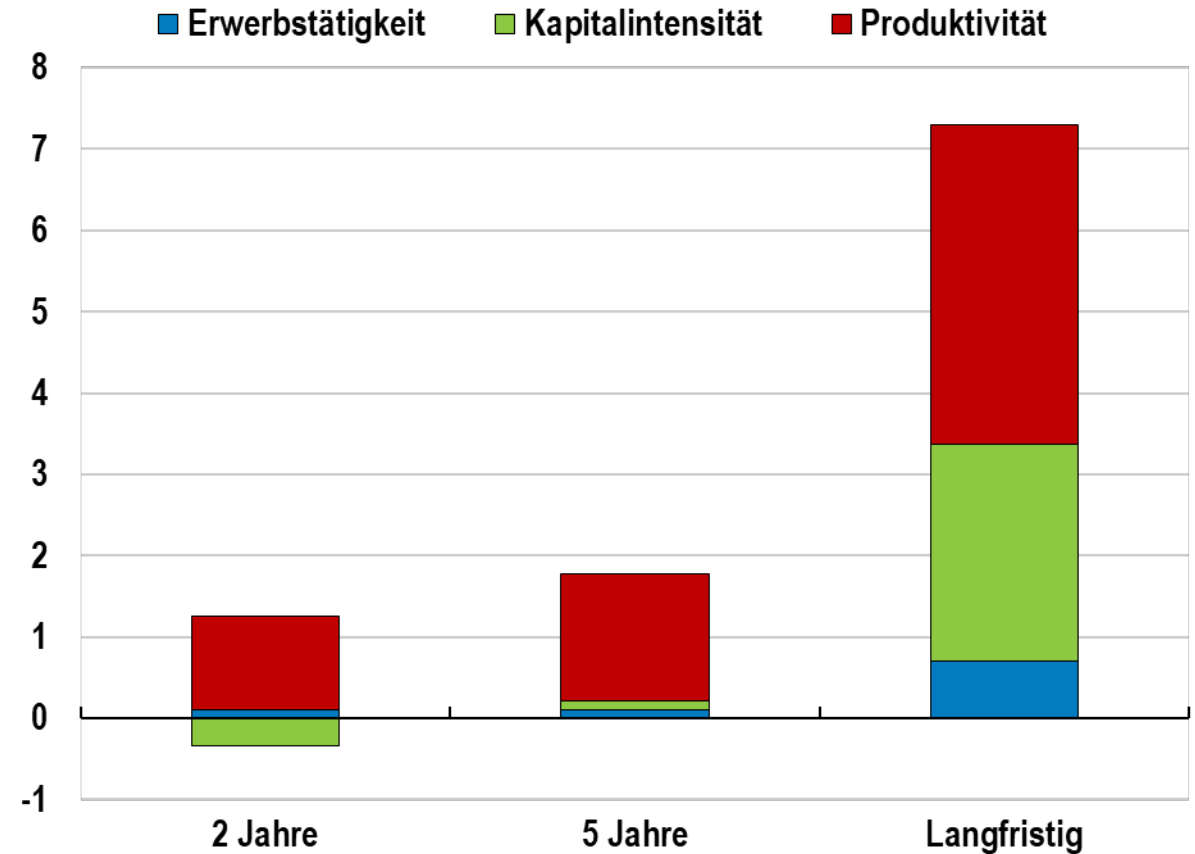
## G20 Fortgeschrittene Volkswirtschaften

Veränderung des Pro-Kopf-BIP durch Aufschließen im PMR-Indikator zum Durchschnittswert der Top 5 der OECD, 2023, Durchschnitt in %



## G20 Aufstrebende Volkswirtschaften

Veränderung des Pro-Kopf-BIP durch Aufschließen im PMR-Indikator zum OECD-Medianwert, 2023, Durchschnitt in %



Anmerkung: Die Abbildung zeigt den Durchschnitt des Effekts in AUS, CAN, DEU, FRA, GBR, ITA, JPN, KOR und USA. Produktivität bezieht sich auf Multifaktorproduktivität.  
Quelle: Égert, B. (2018), „The quantification of structural reforms“, *OECD Economics Department Working Papers*, No. 1482, OECD Publishing, Paris.

Anmerkung: Die Abbildung zeigt den Durchschnitt des Effekts in BRA, CHN, IDN, MEX, TUR und ZAF. Produktivität bezieht sich auf Multifaktorproduktivität.  
Quelle: Égert, B. (2018), „The quantification of structural reforms“, *OECD Economics Department Working Papers*, No. 1482, OECD Publishing, Paris.



# Zusammenfassung

Das Wirtschaftswachstum erweist sich als widerstandsfähig und der Rückgang der Inflation setzt sich fort.

Der Druck auf den Arbeitsmarkt lässt etwas nach.

Die sinkende Inflation erhöht den Spielraum für niedrigere Leitzinsen, die Geldpolitik sollte jedoch umsichtig bleiben.

Der fiskalische Spielraum muss durch entschlossene politische Maßnahmen erweitert werden.

Strukturreformen müssen wieder beschleunigt werden.



## Weitere Informationen unter:

 <https://www.oecd.org/economic-outlook>

 <https://x.com/OECDeconomy>

 [eco.contact@oecd.org](mailto:eco.contact@oecd.org)

 <https://oecdecoscope.blog>

 [www.linkedin.com/in/oecd-economy](http://www.linkedin.com/in/oecd-economy)



# Inflationsprojektionen

G20-Staaten, in %

	2023	2024	2025		2023	2024	2025
<b>G20</b>	6.1	5.4	3.3				
<b>Australien</b>	5.6	3.4	2.4	<b>Argentinien</b>	117.2	147.5	46.7
<b>Euroraum</b>	5.4	2.4	2.1	<b>Brasilien</b>	4.6	4.4	4.0
<b>Deutschland</b>	6.0	2.4	2.0	<b>China</b>	0.3	0.3	1.0
<b>Frankreich</b>	5.7	2.4	1.9	<b>Indien</b>	5.4	4.5	4.1
<b>Italien</b>	5.9	1.3	2.2	<b>Indonesien</b>	3.7	2.6	2.2
<b>Spanien</b>	3.4	3.0	2.1	<b>Mexiko</b>	5.5	4.5	3.0
<b>Japan</b>	3.3	2.5	2.1	<b>Russland</b>	6.0	7.8	5.5
<b>Kanada</b>	3.9	2.5	2.2	<b>Saudi-Arabien</b>	2.3	1.7	2.0
<b>Korea</b>	3.6	2.4	2.0	<b>Südafrika</b>	5.9	4.6	3.7
<b>Vereinigte Staaten</b>	3.7	2.4	1.8	<b>Türkei</b>	53.9	56.0	29.1
<b>Vereinigtes Königreich</b>	7.3	2.7	2.4				

Anmerkung: Preisindex für die privaten Konsumausgaben für die Vereinigten Staaten; harmonisierter Verbraucherpreisindex für den Euroraum, seine Mitgliedsländer und das Vereinigte Königreich; nationale Verbraucherpreisindizes für alle anderen Länder. Die Projektionen für Indien basieren auf im April beginnenden Finanzjahren. Spanien ist ständiges Gastland der G20.

Quelle: OECD Interim Economic Outlook 116 Database und OECD-Berechnungen.

